

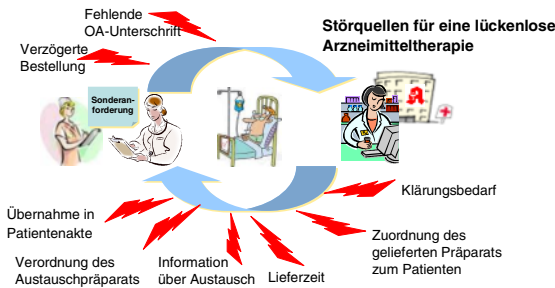
# Optimierung eines Informationsblatts zum Austausch von Arzneimitteln

T. Linder, M. Brakebusch, S. Hübner, S. Rüger, S. Amann

Städtisches Klinikum München GmbH, Krankenhausapotheke Schwabing, Kölner Platz 1, 80804 München

## Einleitung

Bei der Bestellung von Arzneimitteln auf Sonderanforderung sowie beim Austausch durch Präparate der Hausliste besteht generell ein Risiko für Medikationsfehler durch fehlende Information von Ärzten und Pflegekräften oder Medikationslücken.



## Fragestellung

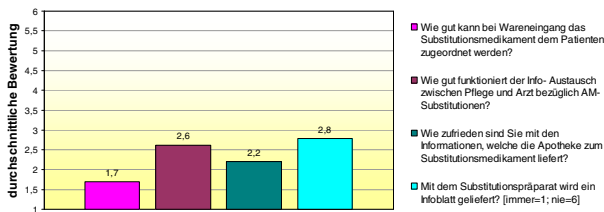
Mit dem Projekt wurde untersucht, wie Informationen und Empfehlungen zur Substitution aus der Krankenhausapotheke Arzt und Pflege vollständig und zeitgleich mit dem Arzneimittel erreichen und dokumentiert umgesetzt werden.

## Methoden

- Ermittlung des Ausgangszustands
- Dokumentation über 2 Wochen
  - Anzahl der eingehenden Sonderanforderungen
  - Anzahl der Arzneimittelsubstitutionen
  - Abgabe des Lieferscheins bzw. Austauschinformation zusammen mit dem Arzneimittel
  - Verordnungsänderung in der Patientenakte bei Substitution
- Befragung Stationsleitungen und Stationsärzten zu Informationsgehalt und Informationsfluss per Fragebogen
- Entwicklung von Strategien zur Verbesserung
- Stichprobenartige Erfolgskontrolle

## Ergebnis

- 146 von 222 Lieferscheinen und 8 von 11 Austauschinformationen wurden zeitgleich mit dem Austauschpräparat ausgeliefert
- Substitutionen wurden übernommen, jedoch nur in 5 von 11 Fällen in der Patientenakte dokumentiert
- Information zum Arzneimittelaustausch (siehe Grafik) Beurteilung durch Ärzte (n=16) und Pflege (n=23)

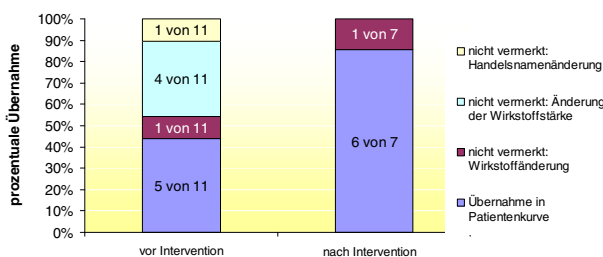


## Maßnahmen zur Verbesserung

- Mitarbeiterschulung
  - Relevanz der Austauschinformation/Lieferscheine
  - Arzneimittellieferung ausschließlich mit Lieferschein
- Anpassung des Substitutionsformulars

## Erfolgskontrolle

### Übernahme der Austauschempfehlung in die Patientenakte



## Diskussion

Bei der Ermittlung des Ist-Zustands wurden erhebliche Defizite der Informationsweitergabe von der Krankenhausapotheke über die Pflege bis hin zum Arzt sowie der Dokumentation in der Patientenakte festgestellt.

Eine deutliche Verbesserung der Informationsweitergabe und -dokumentation war durch Anpassung des Substitutionsformulars und durch Schulung der Apothekenmitarbeiter möglich.

Statistisch valide Aussagen können aufgrund der geringen Fallzahl jedoch nicht getroffen werden.

### Fazit

Um eine lückenlose Arzneimitteltherapie sicherzustellen, müssen Informationen der Krankenhausapotheke vollständig und zeitgleich mit dem Arzneimittel Arzt und Pflege erreichen. Dazu ist insbesondere bei der Arzneimittelsubstitution die schriftliche Information in geeigneter Form mitzuliefern.